

ZPG IV

# Bildungsplan 2016, Deutsch

Multiplikatorenentagung Bad Wildbad, 13. bis 15. Juli 2015

Fortbildungsmaterial

Modul 5,  
Baustein 1  
**Lernaufgaben** zu  
Andreas Steinhöfel,  
Rico, Oskar und  
die Tieferschatten  
Stand: 05.07.2015

Susanne Mayer



FACHBERATERINNEN und FACHBERATER DEUTSCH  
Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen  
Schule und Bildung – Allgemein bildende Gymnasien

Juli 2015

# Inhalt

1. Einführung	03
2. Lernaufgabe Spitzt die Ohren	06
3. Lernaufgabe Sprache	09
4. Lernaufgabe Mein persönliches Wörterbuch	14
5. Lernaufgabe: Nach der Lektüre	17

## 1. Einführung

### Erläuterungen und didaktische Hinweise zu

### „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel

Schon auf der dritten Seite dieses Jugendbuchs stellt sich eine der beiden Hauptpersonen folgendermaßen vor:

*„Ich sollte an dieser Stelle wohl erklären, dass ich Rico heiÙe und ein tiefbegabtes Kind bin. Das bedeutet, ich kann zwar viel denken, aber das dauert meistens etwas länger als bei anderen Leuten. An meinem Gehirn liegt es nicht, das ist ganz normal groß. Aber manchmal fallen ein paar Sachen raus, und leider weiß ich vorher nie, an welcher Stelle. Außerdem kann ich mich nicht immer gut konzentrieren, wenn ich etwas erzähle. Meistens verliere ich dann den roten Faden, jedenfalls glaube ich, dass er rot ist, er könnte aber auch grün oder blau sein, und genau das ist das Problem. In meinem Kopf geht es manchmal so durcheinander wie in einer Bingotrommel.“*  
(S.11)

Aus dieser Disposition ergeben sich alle möglichen Probleme, Rico verliert in der Stadt sehr schnell die Orientierung und kann eigentlich nur geradeaus gehen. Zudem wird er deshalb nicht gerade zimperlich von anderen Menschen behandelt, Herr Fitzke, der im selben Haus wie Rico wohnt, redet ihn grundsätzlich nur mit „Schwachkopf“ an.

Rico stößt nun auf Oskar, dessen Vater kein besonders großes Interesse an seinem Sohn zu haben scheint, der aber ein ausgesprochen cleveres Bürschchen ist und durch kluges Nachdenken sogar einen Kriminalfall löst. Rico und Oskar werden dicke Freunde und gerade ihre Tief- und Hochbegabung, ihre unterschiedliche Wahrnehmung der Welt, macht sie zu einem unschlagbaren Team.

Das Jugendbuch „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ eignet sich für Klasse 5 oder 6, weil sich der Aspekt des Anders-Seins sehr schön thematisieren lässt, aber auch Themen wie Freundschaft und Familie eine wichtige Rolle spielen, der Schreibstil sehr originell ist und zu vielerlei sprachlichen Betrachtungen einlädt und sowohl Hörspielfassung, Hörbuch und eine Verfilmung vorliegen, die man unterschiedlich einsetzen kann. Einige Stadtbüchereien haben mittlerweile auch ganze Klassensätze vorrätig.

Es wird keine Unterrichtseinheit vorgestellt, verwiesen sei hier z.B. auf die Stundenblätter deutsch.kompetent von Felicitas Hampel, die in 8 Modulen mit zwei Klassenarbeitsvorschlägen, in einer Maximal- oder Minimalform verwendet werden können.<sup>1</sup>

Der Begriff der Lernaufgabe in Abgrenzung zu Übungs- und Testaufgaben spielt im kompetenzorientierten Unterricht eine zentrale Rolle. Josef Leisen definiert eine Lernaufgabe folgendermaßen (s. Zusatzmaterial):

*„Eine Lernaufgabe ist eine Lernumgebung zur Kompetenzentwicklung. Sie steuert den individuellen Lernprozess durch eine Folge von gestuften Aufgabenstellungen mit entsprechenden Lernmaterialien so, dass die Lerner möglichst eigenständig die Problemstellung entdecken, Vorstellungen entwickeln und Informationen auswerten. Dabei erstellen und diskutieren sie ein Lernprodukt, definieren und reflektieren sie den Lernzugewinn und üben sich abschließend im handelnden Umgang mit Wissen.“*

Dass dies nicht notwendigerweise an einen 45-Minuten-Takt gebunden sein kann, versteht sich von selbst.

Die vorgestellten Lernaufgaben haben lediglich exemplarischen Charakter.

Eine andere differenzierende Aufgabenform sind die sogenannten Rampenaufgaben (s. Zusatzmaterialien).

Rampenaufgaben folgen der Bloomschen Taxonomie und bieten durch die zunehmende Abstraktion eine Form der Differenzierung.<sup>2</sup>

Eine Werkstatt bietet sich als eine Form des individualisierten Unterrichts an, die meisten der Werkstattaufgaben könnte man auch als Lernaufgaben bezeichnen.

Die Schreibwerkstatt bezieht sich auf Band zwei der Steinhöfelschen Trilogie – „Rico, Oskar und das Herzgebreche“ - der aber gar nicht unbedingt als Ganzschrift behandelt werden muss. Es geht hier vielmehr um Stil und Techniken des Schreibens. Die Schreibwerkstatt stammt im Wesentlichen aus Veröffentlichungen des Landesinstituts für Schulentwicklung und versucht, das Instrument der Kompetenzraster zu integrieren.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Hampel, Felicitas (2015), deutsch kompetent Stundenblätter, Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten, Klett, Stuttgart

<sup>2</sup> siehe auch „Zusatzmaterialien“ Werkstatt Individualisierung

<sup>3</sup> Kompetenzraster als Instrument zur individuellen Förderung mit gymnasialen Standards, Stuttgart 2012 NL 13/D, S.33 - 58

Die Filmwerkstatt hat als Grundlage die Verfilmung von „Rico, Oskar und die Tieferschatten“, in die – aus guten dramaturgischen Gründen – eine Szene des zweiten Bandes hineingeschnitten wurde. Diese Szene („Am Eisstand“, Anke Engelke als schlecht gelaunte Eisverkäuferin) ist der Ausgangspunkt für die Filmwerkstatt, da man anhand dieser Szene die Gestaltungsmittel eines Films und deren Wirkung (Kameraeinstellung und Kameraperspektive) sehr schön erarbeiten kann.

Auch die Schreibwerkstatt nützt übrigens die Komik dieser Szene in einer Aufgabe (Lernaufgabe 6: Ich will fünfmal Schoko.).

Da „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ in gewisser Weise auch eine Art Krimi ist, kann man weitere Krimis zur Differenzierung anbieten. Fesselnde Kurzkrimis<sup>4</sup> für die Klassen 5 –7 stellen z.B. eine Möglichkeit dar, wie Schülerinnen und Schüler sich selbstständig etwas erarbeiten können im Rahmen der Lesekompetenz. Die Aufgaben können einerseits für gute Schülerinnen und Schüler als zusätzliche Aufgabe angeboten werden, andererseits können auch Schüler innen und Schüler ihre Lesekompetenz daran schulen. Sowohl der Aspekt des Förderns wie auch des Forderns wäre mit diesem Material denkbar.

---

<sup>4</sup> Annette Weber (2006), Kriminell gut lesen – Fesselnde Kurzkrimis zur Förderung der Lesekompetenz 5. – 7. Klasse, Auer Verlag

## 2. Lernaufgabe: Spitzt die Ohren!

Arbeitet in einer Gruppe zu viert zusammen.

1. „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ gibt es nicht nur als Buch und als Film, sondern auch als Hörbuch und als Hörspiel. Folgende Hörbücher oder Hörspiele wurden in einer Umfrage in 5. Klassen am häufigsten genannt. Welche davon kennst du, kannst du weitere Titel empfehlen? Tausche dich in deiner Gruppe aus und mache Notizen.

Die drei ???

TKKG

5 Freunde

Pippi Langstrumpf

Bibi Blocksberg

Conni

Gregs Tagebuch

Bibi und Tina

Das magische Baumhaus. Im Reich der Tiere

Harry Potter

Bibi Blocksberg

Das kleine Gespenst

2. Liest du lieber ein Buch oder hörst du lieber jemandem zu, der das Buch vorliest? Folgende Aussagen stammen auch von Schülerinnen und Schülern einer 5. Klasse. Welchen Aussagen kannst du zustimmen, welchen nicht, was würdest du ergänzen? Tauscht euch über eure Ergebnisse aus und füllt die Tabelle aus.

- Beim Hören musst du nichts tun.
- Das Lesen ist anstrengender, Hören ist schön.
- Hören braucht nicht so lange, Hören macht mehr Spaß.
- Hören ist spannender.
- Die Figuren kann man sich nicht so genau vorstellen beim Hörbuch.
- Man kann beim Hören eines Hörspiels auch noch ganz andere Sachen machen.
- Bei Hörspielen kann man sich besser merken, wer darin vorkommt.
- Wenn ich etwas höre, kapiere ich es besser.
- Beim selber Lesen kann man sich Dinge besser merken.
- Wenn man faul ist, hört man eine CD.
- Man kann sich bei einem Hörspiel gut in die Personen und die ganze Geschichte hineinversetzen.

Für das Lesen spricht ...	Für das Hören und Zuhören spricht ...
---------------------------	---------------------------------------

--	--

3. Eine tolle Seite, um sich über Hörprojekte zu informieren ist [www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de).

Unter „Hörspiele“ ([www.ohrenspitzer.de/angebote-des-swr/swr-spielraum/](http://www.ohrenspitzer.de/angebote-des-swr/swr-spielraum/)) findet ihr eine ganze Reihe von aktuellen Hörspielen. Lest die Einleitung zu den Hörspielen und hört in einige hinein (ca. 5 Minuten). Macht euch zu dem jeweiligen Hörspiel zu den Themen und der Gestaltung Notizen. Entscheidet euch in eurer Gruppe für ein Hörspiel, das wir zusammen anhören und bearbeiten wollen. Sammelt Argumente, die für euer gewähltes Hörspiel sprechen.

Name des Hörspiels	Thema/Themen	Gestaltung (Stimmen, Musik, Atmosphäre ...)	Argumente

Bezug zum Bildungsplan

---

**2. Prozessbezogene Kompetenzen**

**2.1. Sprechen und Zuhören**

**verstehend zuhören**

15. Gespräche sowie längere gesprochene Texte konzentriert verfolgen, ihr Verständnis durch (\*Mitschriften\*) und Notizen sichern, aktiv zuhören;

**3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**

**3.1.1.3 Medien**

- (1) Medien hinsichtlich ihrer Darbietungsform und Kommunikationsfunktion beschreiben (Printmedien, Hörmedien, visuelle und audiovisuelle Medien, Suchmaschinen, Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsplattformen, soziale Netzwerke);
- (2) grundlegende Funktionen unterscheiden (Information, Unterhaltung);
- (17) ihren eigenen Umgang mit Medien im Alltag beschreiben und sich damit auseinandersetzen;



### 3. Lernaufgabe: Ein ganz eigener Stil, eine ganz eigene Sprache

1. Man kann einen bestimmten Musikstil mögen oder sich Kleidung in einem bestimmten Stil kaufen. Schriftsteller haben oft einen ganz eigenen Stil. Arbeite mit einem Partner / einer Partnerin. Lest euch gegenseitig diese drei Geschichtenanfänge vor. Welche Geschichte würde euch am meisten interessieren, warum? Macht Notizen.
  - a) *In den hehren alten Zeiten, als die Männer Helden waren und unter den Göttern wandelten, nahm Peleus, König der Myrmidonen, die Meernymphe Thetis, die Silberfüßige, zum Weibe. Viele Gäste kamen zu dem Hochzeitsmahl und unter die Sterblichen mischten sich alle Götter des Olymp. Doch als sie beim Feiern saßen, trat plötzlich eine, die nicht geladen war, in ihre Mitte: Eris, die Göttin der Zwietracht. Sie hatte man ausgelassen, denn überall, wo sie erschien, brachte sie Ärger mit; doch nun war sie trotzdem gekommen, in finsterner Laune, um sich zu rächen für die Beleidigung. (Rosemary Sutcliff, Troja und die Rückkehr des Odysseus Die Geschichte der Ilias und der Odyssee)*
  - b) *Es war einmal ein Junge. Er war ungefähr vierzehn Jahre alt, groß und gut gewachsen und flachshaarig. Viel nützlich war er nicht, am liebsten schlief oder aß er, und sein größtes Vergnügen war, irgendetwas anzustellen. Es war an einem Sonntagmorgen, und die Eltern machten sich fertig, in die Küche zu gehen. Der Junge saß in Hemdsärmeln auf dem Tischrande und dachte, wie günstig das sei, dass Vater und Mutter fortgingen und er ein paar Stunden lang tun könne, was ihm beliebt. „Jetzt kann ich Vaters Flinte hernehmen und schießen, ohne dass es mir jemand verbietet“, sagte er zu sich. (Selma Lagerlöf, Nils Holgerssons schönste Abenteuer mit den Wildgänsen)*
  - c) *Drei Wochen vor den großen Ferien kam Schaper, unser Deutschlehrer, in die Klasse und verteilte die Aufsatzhefte. Es war die letzte Arbeit vor Notenschluss. Zuerst verteilte er die Einser. Sehr gut, Renate, sagte er. Dann kamen die Zweier, dann die Dreier, Jan und ich bekamen unsere Hefte, dann die Vierer, Schaper warf Georg das Heft auf die Schulbank, und so ging es weiter, die Fünfer kamen, bis schließlich nur noch ein Heft übrig blieb, und jeder wusste: Das ist das Heft von Benno. Der saß da und ahnte natürlich auch, was da auf ihn zukam. Eine Sechs. Und das hieß, er würde sitzen bleiben, endgültig, und musste damit von der Schule abgehen. Schaper hatte Lieblinge in der Klasse. All jene, die nie nämlich mit h schrieben, die zu ihm hochsahen, ab und zu mit dem Kopf nickten und auch dann laut lachen konnten, wenn er seine Witze über die Schüler riss, die er nicht mochte. Zu den Schülern, die er nicht mochte, gehörte von Anfang an Benno. So, sagte Schaper, jetzt zu dir, er hielt das Heft mit den Fingerspitzen hoch wie eine stinkende Socke. Na, was denkst du, was das ist? Ein Heft, sagte Benno. (Uwe Timm, Der Schatz auf Pagensand)*

2. Die Sprache von Andreas Steinhöfel in „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ ist ganz anders. Schau dir das folgende Beispiel an. Was fällt dir sprachlich auf?  
*„Fitzke verdrehte die Augen. Gleich würde er platzen. „Ob sie da nur so lag auf dem Gehsteig, deine beknackte Nudel, oder in irgendwas drin! Hundekacke, weißt schon.“*  
*„Nur so“, sagte ich.*  
*„Dann zeig mal genauer“.*  
*Er nahm mir die Nudel ab und drehte sie zwischen den Fingern. Dann steckte er sich – meine Fundnudel! – in den Mund und schluckte sie runter. Ohne zu kauen.*  
*Tür zu, WUMMS!*  
*Der hat sie doch nicht alle“ Die nächste Fundnudel, das ist mal klar, werde ich extra in Kacke wälzen und Fitzke bringen, und wenn er dann fragt, lag die irgendwo drin, sage ich, nein, das ist Hackfleischsoße. Mann, Mann, Mann!“*  
 (S.13, 14)

3. Andreas Steinhöfel verwendet auch sehr viele ungewöhnliche **Vergleiche**, **Übertreibungen** und **abwechslungsreiche Verben**. Vervollständige die Lückentexte, vergleiche deine Vorschläge mit einem Partner / einer Partnerin und anschließend mit Steinhöfels Fassung (siehe Seitenangabe im Buch) . Welche Variante gefällt euch am besten?

**Vergleiche:**

Vervollständige die folgenden Beispiele aus „Rico, Oskar und der Tieferschatten“.

1. (S.30) Ich hab ein Orientierungsvermögen wie  
 .....
2. (S. 34/35)..., und zweitens liegt gegenüber der Häuserzeile das alte Urban-Krankenhaus, lang hingestreckt wie  
 .....
3. (S. 124) Frau Dahling strahlte mich an wie  
 .....
4. (S. 145) Der Motor hatte geschnurrt wie  
 .....
5. (S. 155) Ihre Stimme war so piepsig wie  
 .....
6. (S.157) Die schmutzig weißen Fenster glotzten mich an wie  
 .....

7. (S. 202) Das Schweigen breitete sich aus wie

.....  
 .....

8. (S. 205) Der Marrak schlug hinter uns auf

.....  
 .....

9. (S.209) Bleiches Mondlicht ergoss sich wie

.....  
 .....

10. (S.210) Er glotzte uns aus wilden Augen an und rannte im nächsten Moment auf uns zu wie

.....  
 .....

**Übertreibungen:**

1. (S.199) Ich war der ....., der je ein Förderzentrum von innen gesehen hatte.

2. (S.205) Und ich fragte mich, welcher Schwachkopf es jemals für einsturzgefährdet erklärt hatte – .....

3. (S.206) Wenn man Wut wiegen könnte,

.....  
 .....

4. (S.209) Wir jagten wieder los, Oskar vor mir her, mit einem Kreischen, das selbst den angebundenen griechischen Helden – also , das war der mit dem Holzpferd und der belagerten Frau -

.....  
 .....

5. (S.211) ..... kam ich wieder zu mir.

**Verben (S.205,206):**

Oskar und ich ..... gleichzeitig los. Wir ..... auch gleichzeitig los – über die Treppe nach unten. Der Marrak, der uns von ein paar Stufen weiter oben die ganze Zeit ..... hatte,

..... sofort hinter uns her, was eine komische Art von Glück war, denn seine Taschenlampe ..... nicht nur ihm, sondern auch uns den Weg. Wir ....., ..... und

..... durch das Hinterhaus und ich ..... mich, welcher Schwachkopf es jemals für einsturzgefährdet ..... hatte – es ..... bombenfest.

Unten angekommen, ..... wir vor der verschlossenen Tür zum Hinterhof. Ich ..... Oskar den Schlüsselbund in die Hand. Er ..... schlauer als ich.

„Mach du!“, ..... ich. „Ich ..... ihn ab!“

Der Marrak ..... hinter uns auf wie ein Turmspringer im Schwimmbad bei einer Arschbombe. Seine Taschenlampe ..... krachend zu Boden und ..... davon. Staub ..... auf. Im Lichtschein ..... ich Oskar bewegungslos neben mir ....., als ..... er ausgerechnet jetzt ....., wie sich ein Baum der eine Verkehrsampel oder dergleichen ..... Erstarrt vor Angst ..... man das wohl. Hinter ihm ..... drei Schatten auf der Wand, zwei kleine und ein riesig großer.

4. Wie wirken die „Erzähltricks“ Vergleich und Übertreibung auf den Leser? Ist die Geschichte hauptsächlich spannend / traurig / belehrend / unterhaltsam / informativ / witzig / harmlos / komisch / aufregend / todlangweilig / anklagend ... ? Unterstreiche, was zutrifft.
5. Schreibe einen witzigen unterhaltsamen Text mit möglichst vielen ungewöhnlichen Vergleichen, abwechslungsreichen Verben und vielen Übertreibungen. Beginne so:  
„Heute Morgen ist mir etwas völlig Verrücktes passiert, Mannmannmann, also ...“
6. Lies deinen Text jemandem vor, der dir eine Rückmeldung gibt. (Gut gelungen ist dir diese Aufgabe, wenn du es schaffst, dass dein Zuhörer / deine Zuhörerin kichern oder richtig lachen muss😊).

Bezug zum Bildungsplan

---

**2. Prozessbezogene Kompetenzen**

**2.2 Schreiben**

**Texte formulieren**

- 7. nach Mustern schreiben: Merkmale verschiedener Textsorten und die Orientierung an prototypischen Texten für die Textgestaltung nutzen;
- 10. einen differenzierten Wortschatz (auch Fachsprache, Fremdwörter) und einen angemessenen, variablen Stil verwenden;

**kreativ und produktiv gestalten**

- 30. sprachliche Mittel gezielt einsetzen;
- 32. nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren;

**3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**

**3.1.1 Texte und Medien**

**Texte analysieren**

- (7) einzelne sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und in einfachen Ansätzen auf ihre Funktion hin untersuchen;
- (8) Komik erkennen und untersuchen;

#### 4. Lernaufgabe: Mein persönliches Wörterbuch

##### Hinführung:

Der Wortschatz des Deutschen ist sehr groß. Du wirst immer wieder auf Wörter stoßen, die du nicht kennst. Auch in unserem Buch gibt es im laufenden Text einige Wörter, die dir vielleicht unbekannt sind wie z.B. „parterre“ (S.17) oder die sogar in einen Kasten gesetzt sind mit einer Erklärung. Allerdings werden die Wörter manchmal auf eine sehr besondere Weise erklärt und man kann nicht so ganz sicher sein, ob man dieser Erklärung wirklich trauen kann.

*z.B. S.70: Horizont: Die Stelle auf der Welt ganz hinten, wo die Erde und der Himmel aufeinanderstoßen. Oder das Meer und der Himmel. Erde und Meer geht nicht, außer senkrecht, aber das heißt dann garantiert anders. Zum Beispiel Merizont.*

##### Aufgabe:

1. Schreibe aus dem Buch die dir unbekanntesten Wörter heraus, kläre die Bedeutung und sammle sie alphabetisch auf Karteikarten wie Rico oder lege eine Datei im Computer an.

2. Suche 7 Wörter aus deiner Kartei aus und schreibe eine sehr spannende oder sehr witzige Geschichte. Lies die Geschichte einem Partner oder einer Partnerin vor. Er oder sie muss raten, welche Wörter du aus deiner Kartei ausgewählt hast.

3. Versuche mal zu schätzen. Vergleiche deine Schätzung mit einem Partner.<sup>5</sup>

1. Wie groß ist der Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache?	Ca 100 000 Wörter	zwischen 300 000 und 500 000 Wörter	über eine Million Wörter
2. Wie groß ist der aktive Wortschatz eines deutschen Durchschnittssprechers?	Ca. 1000 Wörter	Ca. 8000 – 10 000 Wörter	12 000 – 16 000 Wörter
3. Mit dem sog. Grundwortschatz kann man ca. 85% der Texte verstehen. Wie viele Wörter umfasst dieser Grund-	Ca. 100 Wörter	Ca. 1000 Wörter	ca. 3000 Wörter

<sup>5</sup> 1. zwischen 300 000 – 500 000, 2. 12 000 – 16 000, 3.ca. 1000

wortschatz?			
-------------	--	--	--

4. Suche ein dir unbekanntes Wort aus dem Fremdwörterbuch oder aus einem Lexikon heraus. Erfinde zu der gegebenen Erklärung zwei weitere, möglichst überzeugend klingende Erklärungen. Gib alle drei Erklärungen deinem Partner, er muss raten, welche stimmt.

Bezug zum Bildungsplan

---

**2. Prozessbezogene Kompetenzen**

**2.2 Schreiben**

**informieren**

17. in sachlichem Stil klar und verständlich formulieren;

**kreativ und produktiv gestalten**

31. anschaulich erzählen und nacherzählen, Erzähltechniken anwenden, auf die Erzähllogik achten;

**3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen**

**3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion**

**3.1.2.1 Struktur von Äußerungen**

**Bedeutung von Wörtern**

- (16) Wortbedeutungen im Bereich eines altersgerechten Wortschatzes mithilfe von Umschreibungen, Oberbegriffen und Wörtern gleicher oder gegensätzlicher Bedeutung klären, auch unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken (auch im Internet);



## 5. Lernaufgabe: Nach der Lektüre

1. Überprüfe deine Textkenntnis und beantworte die Fragen. (Lösungen liegen aus!)

Für Schnellleser und Genauleser

Teil 1 (S. 9 – 100):

- a) Was ist Frau Dahlings Beruf?
- b) Wann wurde das Haus in der Dieffenbachstraße 93 erbaut?
- c) Wie heißen die drei Studenten, die in der Dieffe 93 wohnen?
- d) Wer hat die Schwerkraft erfunden?
- e) Was ist der Vorteil der langen und geraden Dieffenbacherstraße für Rico?
- f) Was ist ein Durchguckding?
- g) Was ist eine Primzahl?
- h) Wie kann man das Fremdwort „simulieren“ übersetzen?
- i) Wer sind Mollie 1 und 2?
- j) Wie ist Mollie 1 ums Leben gekommen?
- k) Wie heißt der ältere Bruder von Ricos Mutter?
- l) Wie nennt man das, wenn jemand nur an sich selber denkt?

Teil 2 (S.101 – 220):

Denke dir 10 Fragen für deinen Partner / deine Partnerin aus (mit Lösung und Seitenangabe)

2. An welche Situationen, Personen, Einzelheiten usw. erinnerst du dich? Schreibe dazu jeden Buchstaben des Alphabets untereinander auf ein DinA4 Blatt und suche für möglichst viele Buchstaben Stichwörter zu „Rico, Oskar und die Tieferschatten“
3. Vergleiche deine Stichwörter mit denen deines Partners / deiner Partnerin.

4. Erzähle die Geschichte mündlich nach, die Stichwörter bieten dir ein „Geländer“. Wenn du nicht mehr weiter weißt oder wenn es etwas zu ergänzen gibt, übernimmt dein Partner / deine Partnerin das Erzählen.
5. Die Geschichte spielt weder im antiken Griechenland so wie z.B. die Odyssee noch im Mittelalter, sondern in der Gegenwart. Trotzdem ist vieles sicherlich anders oder dir auch unbekannt. Lege zusammen mit deinem Partner / deiner Partnerin eine Liste an, mit allem, was in Ricos und Oskars Welt anders ist als in deiner Welt. Das fängt schon mit dem Wohnort an ...
6. Schreibt zu zweit einen Brief an Andreas Steinhöfel. Schreibt ihm,
  - wer ihr seid, stellt euch kurz vor und nehmt ev. Bezug auf Aufgabe 5.
  - wie euch das Buch gefallen hat.
  - ob und an welchen Stellen ihr lachen musstest.
  - was euch gewundert hat.
  - was ihr gerne noch zu der Geschichte wissen würdet.
  - zu welchen Personen ihr gerne noch mehr wissen wollt.
  - ob ihr auch andere Bücher von ihm gelesen habt und wie euch die gefallen haben.
  - was ihr das Wichtigste an diesem Buch findet und worum es eigentlich geht.

**Tipps:**

Achtet darauf, wie ein **Brief** geschrieben wird. (Datum, Anrede, Großschreibung der Anredepronomen „Sie“, „Ihr“, „Ihnen“ etc.). Wenn ihr unsicher seid, schaut in eurem Deutschbuch nach.

Überprüft die **Rechtschreibung** ganz sorgfältig, so dass man den Brief guten Gewissens an Herrn Steinhöfel abschicken könnte.

Auch Rico überprüft seine Rechtschreibung. Herr Wehmeyer gibt ihm den Tipp, die Korrekturfunktion zu verwenden. „*So ein Programm verbessert deine Fehler nämlich automatisch*“. (S.53)

Allerdings muss man trotzdem nachdenken. Rico stellt nämlich fest:

„*Nur dieses vollautomatische Verbesserungsding ist nicht so toll. Weiter oben hatte ich ein Wort falsch geschrieben, da stand Schwene an Stelle von Schwäne. Das Programm hat mir zur Verbesserung folgenden Satz vorgeschlagen: Man kann aufs glänzende Wasser gucken oder die darauf paddelnden Schwäne ärgern.*“ (S.53,54)

**Lösungen zu Teil1:**

- a) S.10: Sie arbeitet an der Fleischtheke in einem Supermarkt.
- b) S.10 1910
- c) S.16 Jule, Berts, Massoud
- d) S. 18 Isaac Newton
- e) S.29 Rico kann sich keine Wege bemerken und nur, wenn er nicht abbiegen muss, kann er sich orientieren
- f) S.32 Visier
- g) S.34 Eine Primzahl ist eine Zahl, die man nur durch 1 und durch sich selber teilen kann
- h) S.42 so tun als ob
- i) S.88 Hamster
- j) S.88 Rico hat Mollie 1 zu fest an seine Brust gedrückt
- k) S.99 Christian
- l) S.100 Egoismus

## Bezug zum Bildungsplan

---

### 2. Prozessbezogene Kompetenzen

#### 2.2 Schreiben

##### Texte planen

1. (\*auch anspruchsvolle\*) Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen, (\*längere und komplexere \*)Texte konzipieren und dabei Faktoren wie Schreibanlass, Aufgabenstellung, Textkonventionen, Textfunktionen, Situations- und Adressatenbezüge usw. berücksichtigen;

#### 2.3 Lesen

12. sich mit Lebensentwürfen in Texten auseinandersetzen (z.B. mit unterschiedlichen kulturellen, historischen, religiösen Hintergründen oder unterschiedlichen sexuellen Identitäten);

### 3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

#### 3.1.1 Texte und Medien

##### Texte erschließen

- (3) Inhalte von Texten herausarbeiten und textbezogen erläutern; einen Text nacherzählen;

##### Texte interpretieren

- (10)einfache Deutungsansätze entwickeln und formulieren;

##### Texte kontextualisieren

- (16)die in Texten dargestellte Lebenswelt mit der eigenen vergleichen;

##### Texte werten

- (19)subjektive und kriteriengestützte Wertungen von literarischen Texten begründen;
- (20) eine eigene Position zu einem Text erklären und die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Position erläutern,

#### 3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion

##### 3.1.2.1 Struktur von Äußerungen

##### Rechtschreibung und Zeichensetzung

- (20) Groß- und Kleinschreibung unterscheiden; Großschreibung von Namen, Höflichkeitsformen, Satzanfängen und Nomen (auch Nominalisierung) sicher normgerecht anwenden; dabei auch grammatisches Wissen anwenden;
- (25) die Rechtschreibhilfe am Computer bei der Erstellung eigener Texte selbstständig anwenden